

Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 17 | 8. November 2019



1. 30 Jahre Mauerfall

Diese Woche feiern wir in Berlin den Mauerfall, der sich am 9. November zum 30. Mal jährt. Die Mauer war das Symbol der Unfreiheit und der falschen sozialistischen Ideologie. Im Oktober haben wir in Leipzig gemeinsam mit Revolutionären des Jahres 1989 an den Mut und die Entschlossenheit der vielen Menschen erinnert, die zum Sturz der SED-Diktatur beigetragen haben und die den ersten Stein aus der Mauer herausbrachen. Ich möchte hierbei die Rolle der Kirchen für die Opposition in der DDR und die Organisation der friedlichen Proteste unterstreichen und an die historischen Friedensgebete in der Nikolaikirche in Leipzig und in anderen Kirchen Ostdeutschlands erinnern.

Die Union war und ist die Partei der Deutschen Einheit. Schon früh hat Konrad Adenauer nie einen Zweifel am Ziel unserer Politik gelassen: Ein friedliches Deutschland wieder zu einem gleichberechtigten Partner in Europa und der

Welt zu machen. Dieses Ziel haben wir 1990 erreicht. Die Deutschen in der DDR und Helmut Kohl haben der Deutschen Einheit in Frieden den Weg geebnet. In Freude über das Gelungene verneigen wir uns vor dem Mut und der Entschlossenheit, die der Freiheit zum Durchbruch verhalfen. Dieser Freiheit sind wir verpflichtet.



Markus Grübel vor der Kunstinstallation "Visions in Motion" die anlässlich des Jahrestages auf der Straße des 17. Juni zu sehen ist und aus Botschaften und Wünschen der Bevölkerung besteht. (Foto: FK)

2. Rede zur Lage in Syrien

Die Lage in Nordsyrien ist nach wie vor angespannt und beschäftigt uns auch diese Woche im Plenum. Ich finde, wir müssen uns konstruktive Gedanken machen, wie die Zukunft Syriens aussehen kann. Dazu brauchen wir eine stringente Syrienstrategie der EU! In meiner gestrigen Rede im Plenum habe ich dargestellt, wie wir auch künftig Verantwortung übernehmen und den Menschen in Syrien wieder eine Perspektive geben können. Ein Schritt, um das Land wieder auf eigene Beine zu stellen wäre die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen – jedoch nicht der Sanktionen gegen Angehörige des verbrecherischen Regimes. Syrien braucht viel Unterstützung beim Wiederaufbau. Diesen wollen wir aber nur nach einem politischen Wandel und freien Wahlen fördern. Aber schon jetzt könnten wir mit der Aufhebung der Sanktionen die die Bevölkerung mehr treffen als die verbrecherische Führung, dafür sorgen, dass die syrische Wirtschaft wieder gestärkt wird und sich dadurch vor allem auch die Situation der Menschen vor Ort wieder etwas verbessert.

Die ganze Rede finden Sie [hier](#):



Zu später Stunde noch am Rednerpult: Markus Gröbel. (Quelle: Deutscher Bundestag)

3. Treffen mit Botschafter Grenell

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen verlaufen nicht immer reibungslos, aber wir sind wichtige Partner und uns eint das gemeinsame Ziel, den Frieden in der Welt zu sichern. Mit Richard Grenell, dem amerikanischen Botschafter, habe ich über die weltweite Lage der Religionsfreiheit, Syrien und die NATO gesprochen.



Transatlantische Partner in der US-Botschaft: Richard Grenell und Markus Gröbel. (Foto: MIK)

4. Beschluss des Jahressteuergesetzes

Wir haben diese Woche das Jahressteuergesetz beschlossen. Damit werden zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Vor allem die Förderung der Elektromobilität: Insbesondere mehrere bereits existierende steuerliche Begünstigungen für Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge oder Dienstfahräder werden bis zum Jahresende 2030 verlängert. Des Weiteren wird eine Sonderabschreibung für E-Lieferfahrzeuge eingeführt und das Jobticket gefördert. Außerdem wurden mit dem Jahressteuergesetz weitere Maßnahmen

ergriffen. So wurden zum Beispiel die Steuern auf E-Books, E-Paper und auch auf Menstruationsprodukte auf 7 Prozent gesenkt. Die Wohnungsbauprämie wird von 512/1.024 Euro (Alleinstehende/Verheiratete) auf 700/1400 Euro erhöht. Wir haben auch erreicht, dass die umstrittene geplante Änderung der Förderung von sogenannten Bildungsleistungen vorerst nicht verändert wird. Somit bleibt eine Erhöhung des Umsatzsteuersatzes auf Weiterbildungsangebote aus.

5. Treffen der deutsch-schweizerischen Parlamentariergruppe

Die Mitglieder der deutsch-schweizerischen Parlamentariergruppe trafen diese Woche den Botschafter der Schweiz, Dr. Paul R. Seger zum Gespräch. Thema waren die Wahlen in der Schweiz, bei denen sie die Mehrheiten im Schweizer Parlament deutlich verschoben haben. Die großen Gewinner waren dabei die Grünen und Grünliberalen, die vor allem die Wählerschaft zwischen 19 und 25 mobilisieren konnten. Unsere Schwesterpartei CVP verzichtete im Wahlkampf komplett auf gedruckte Plakate und fokussierte sich erfolgreich auf die digitale Welt. Auch in Themen der Gleichberechtigung können wir von unseren Nachbarn lernen: Der Schweizer Nationalrat verzeichnet nach der diesjährigen Wahl einen nennenswerten Anteil von 42 Prozent weiblicher Mitglieder, und das, obwohl das Frauenwahlrecht erst 1972 eingeführt wurde.

Zahl der Woche

5,1

Im letzten Jahr ist die Zahl der Empfänger sozialer Mindestsicherung mit 5,1 Prozent deutlich gesunken. Zum Jahresende 2018 erhielten rund 7,2 Millionen Menschen in Deutschland Leistungen der sozialen Mindestsicherung. Das sind 5,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zu Ende 2017 sind somit rund 400.000 Menschen nicht mehr auf Leistungen der sozialen Mindestsicherung angewiesen, so das Statistische Bundesamt.

In den neuen Bundesländern, Berlin eingeschlossen, reduzierte sich der Anteil der Empfänger sozialer Mindestsicherungsleistungen überdurchschnittlich. Gemessen an der Gesamtbevölkerung sank der Anteil der Leistungsempfänger auf 8,7 Prozent und ging damit das dritte Jahr in Folge zurück.

Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an markus.gruebel@bundestag.de!